

DIE MASURISCHE BIENE

Mitteilungen der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg (GeAGNO) / Historische Masurische Vereinigung (HMV) und benachbarter Kirchspiele zum Aufbau der Historischen-Einwohner-Datenbank im südlichen Ostpreußen/Masuren

Folge 53 / Juni 2022

Herausgeber: Marc Plessa, Hochstr. 1, 56357 Hainau

Martin Hennig (Ämterübergreifender Koordinator innerhalb der HMV)

Frank Jork (Forschungen in den Archiven Berlin und Allenstein/Olsztyn)

Marc Plessa (DZfG und Historische Masurische Vereinigung, s. Internet)



Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!

1 Begleitworte der Herausgeber

In dieser Ausgabe der Masurischen Biene werden zum einem die aktuellen Projekte dargestellt zum anderen aber auch ein Einblick in unsere Recherchemöglichkeiten gegeben. Manchmal sind bereits kleine Ergänzungen für das Weiterkommen in der Familienforschung ausschlaggebend.

„Ergänzungen“ ist ein gutes Stichwort, wenn es um die Digitalisierungsprojekte der Archive geht. Im Staatsarchiv Allenstein wurden mehrere Restbestände von Kirchenakten digitalisiert, die Kirchenbücher und deren Zweitschriften enthalten. Ein toller Fundus, da hier auch Quellen enthalten sind, die bisher nicht verfilmt vorlagen. Dass auch bisher unbekannte Quellen wiederentdeckt werden, zeigen die Kirchenbücher von Bialutten, zu denen unser Mitforscher Jan Schefers einiges Neues zu berichten hat.

Auch die Digitalisierung von Büchern und Zeitungen schreitet voran. Durch die Texterkennung lassen sich viele Fundstellen für die Ortsgeschichte aber auch zur eigenen Familiengeschichte entdecken. Wir werden weiterhin die Fortschritte diesbezüglich beobachten und über besondere Funde berichten. Die Herausgeber.

2 Aus der Arbeitsgemeinschaft

2.1 *Neuigkeiten aus dem Kreis Neidenburg*

2.1.1 Kirchenbücher AS 1749 Neidenburg (Heiraten 1866-1874) - von Wilfred Monka

Dieses Heiratsregister wurde durch Wilfred Monka komplett erfasst und stellt somit den Anschluss (evangelische Gemeindemitglieder) an die Digitalisate vom Standesamt Neidenburg aus dem Staatsarchiv Allenstein dar. Bei der Auswertung wurde deutlich, dass diese Kirchenbuchverfilmung lediglich die Heiraten von Neidenburg (Stadt) beinhaltet. Ein Hinweis auf ein Heiratsregister Neidenburg (Land) konnte Wilfred Monka bisher nicht finden. Diese Quelle ist insofern wertvoll, da in erheblichem Umfang Personen aus anderen Kirchspielen in Neidenburg geheiratet haben.

2.1.2 Erfolgreiche Personensuche im Kreis Neidenburg - von Wilfred Monka

Seit Jahren bin ich in Besitz von drei Büchern, verfasst von Friedrich Monka. Auf Nachfrage an das Landesarchiv Berlin wurden mir Daten übermittelt, die zu seiner Geburt folgenden Hinweis brachten: Friedrich Wilhelm Monka, geb. 11.11.1884 in Dluszek, Kind der Eltern Fritz Monka und Maria geb. Gerlach.

Da meine Vorfahren zu dieser Zeit ebenfalls aus Dluszek stammen, bestand natürlich großes Interesse, die verwandtschaftlichen Verbindungen zu klären. Leider fehlen Kirchenbücher und Standesamtsunterlagen von Jedwabno/Gedwangen, sodass „der Fall“ Friedrich Monka jahrelang auf eine Auflösung wartete. Nach 20 Jahren kam der entscheidende Hinweis von Marc Plessa, dass im Bayrischen Hauptstaatsarchiv der Lebenslauf von Friedrich Monka vorliegt. Dieser Lebenslauf erklärt nun einiges. Friedrich Monka hat seine persönlichen Angaben dahingehend geschönt, dass seine uneheliche Geburt verschleiert wurde. Tatsächlich ist er der uneheliche Sohn der Maria Monka, die später Friedrich Turtschi geheiratet hat. Als Kind wuchs Friedrich in Gelsenkirchen auf. Da der Stiefvater Friedrich Turtschi/Durtschi aus der französischsprachigen Schweiz stammte, sprach sein Sohn fließend Französisch, was dazu geführt hat, dass er in einer Spezialtruppe im ersten Weltkrieg in Belgien und Frankreich als Geheimdienstler in der Spionageabwehr operiert hat. Seine drei Bücher berichten darüber. Geschichtlich interessant ist seine Arbeit als Übersetzer der Mandatsberichte des Völkerbundes.

2.1.3 Ariernachweise kritisch betrachtet - von Wilfred Monka

Ab April 1933 wurde von bestimmten Personengruppen ein „kleiner“ Ariernachweis gefordert, der die Abstammung einer Person anhand von sieben Urkunden belegen musste. Hierbei waren die Geburts- oder Taufurkunden des Probanden, seiner Eltern und der vier Großeltern beizubringen. Diese Ariernachweise bilden häufig die Basis für Familienforscher. Zur Ausstellung der entsprechenden Urkunden wurden die Pfarrämter verpflichtet, anhand der Kirchenbücher Taufbescheinigungen zu erstellen. Angaben zur Folge wurden im ersten Jahr bis zu 2 Millionen Urkunden ausgestellt. Man kann sich vorstellen, welche Belastung auf die Pfarrämter zukam, zumal die vielen Übersiedler in das Ruhrgebiet keine andere Möglichkeit hatten, als die Pfarrämter anzuschreiben, um Urkunden zu erhalten.

In mehreren Fällen wurden mir von Auskunftssuchenden solche Urkunden vorgelegt, die eindeutig fehlerhaft waren. Abgesehen von falschen Geburtsdaten fällt schwerwiegend ins Gewicht, dass - vermeintliche Vorfahren ermittelt wurden. Bei der häufigen Namensgleichheit wurden Angaben zu Personen gemacht, die in keinem verwandtschaftlichen Bezug zum Probanden standen. Die Verwechslungen konnten dadurch geklärt werden, dass z. B. die beurkundete Person als Kind verstorben war. Es ist also sinnvoll, sofern vorhanden, anhand der Kirchenbücher Angaben der Ariernachweise zu überprüfen.

2.1.4 Kirchenbücher von Kandien im Neidenburg - von Wolfgang Hartung

In den Index Kandien, Kreis Neidenburg wurden 212 Zufallsfunde eingefügt. Den größten Teil dieser Funde hat Herr Reinhard Mendel aus Werne aus dem Gebiet Bochum, Gelsenkirchen, Wanne, Wattenscheid und Herten zusammengetragen. Ihm soll an dieser Stelle für die Zeit, die er hier investiert hat, gedankt werden.

Der erweiterte Index kann bei Wolfgang Hartung im Excel- oder LibreOffice-Format angefordert werden.

E-Mail: w.a.hartung@web.de.

2.1.5 Aktualisierung zu den Kath. Kirchenbüchern von Bialutten - von Jan Schefers

In der Ausgabe Nr. 49 der Masurischen Biene hatte Jan Schefers über die wiederaufgefundenen kath. Kirchenbücher von Bialutten berichtet, die sich jetzt im Bistumsarchiv Thorn bzw. im Pfarrarchiv Bialutten (Białuty) befinden. Es blieb zunächst unklar, welche Jahrgänge tatsächlich vorhanden sind, da die Bücher im Bestandsverzeichnis mit teilweise überschneidenden Zeiträumen angegeben werden.

Zwischenzeitlich war es für einen polnischen Forscher möglich, nähere Informationen einzuholen, die zumindest für etwas mehr Klarheit sorgen. Grundsätzlich hat sich aber nichts daran geändert, dass die Kirchenbücher bzw. deren Digitalisate nur vor Ort im Bistumsarchiv einsehbar sind oder Auszüge nur über eine schriftliche Anfrage an das Bistumsarchiv erhalten werden können.

Die sich überlappenden Zeiträume ergeben sich daraus, dass die Bücher zeitweise für Bialutten und einzelne Pfarrdörfer getrennt geführt wurden. Weiterhin wurden manchmal freie Stellen auf älteren Seiten mit neuen Einträgen beschrieben. Damit unterliegen die jeweiligen Seiten den Nutzungsbeschränkungen des zuletzt eingetragenen Vorgangs. Insbesondere diese Tatsache dürfte der Grund für die beschränkte Zugangsmöglichkeit sein. Man kann davon ausgehen, dass für die Zeit vor 1945 folgende Zeiträume vorhanden sind:

- Taufen 1873-1918,
- Trauungen 1886-1918,
- Sterbefälle 1845-1918.

Danach gibt es eine große Lücke und erst ab 1945 wurden die Bücher wieder regelmäßig geführt. Leider existieren keine Namensverzeichnisse anhand derer man prüfen könnte, ob passende Einträge vorhanden sind. Zum zwischenzeitlichen Verbleib der Bücher konnte lediglich in Erfahrung gebracht werden, dass sich diese wohl über eine lange Zeit noch in der Pfarrei befunden haben, aber man dort durch die „fehlend“-Meldung vermeiden wollte, dass sie von den früher in Polen herrschenden Kommunisten eingezogen werden. Um das Jahr 2000 wurden sie schließlich im Bistumsarchiv digitalisiert.

Eine Jan Schefers von einer deutschen Forscherin mitgeteilte Information, dass sich die Bücher einige Zeit im Paderborner Bistumsarchiv befunden hätten, konnte weder in Polen, noch in Paderborn bestätigt werden. Angesichts der großen Zerstörung in Paderborn, vor allem in der Endphase des 2. Weltkriegs, erscheint es auch eher unwahrscheinlich, dass man ebd. solche Bücher hätte „sicher“ lagern können. Vielleicht war dies aber ursprünglich geplant und die Planänderung wurde dann nicht mehr überall bekannt.

Auch im Bistum Regensburg, in dem zahlreiche kath. Kirchenbücher aus den Ostgebieten zwischengelagert wurden, scheinen die Bialutter Bücher, oder auch andere aus dieser Gegend, nie gewesen zu sein, wie eine Liste aus dem Bistumsarchiv zeigt. Abschließend an dieser Stelle noch die Bitte an alle, die sich vor Ort in Thorn die Digitalisate ansehen: Falls neue Erkenntnisse zu den Kirchenbüchern von Bialutten vorliegen, schreiben Sie dies bitte an: :
Jan Schefers, E-Mail: geagno-soldau@web.de.

2.2 Neuigkeiten aus dem Kreis Osterode

2.2.1 Kirchenbücher von Locken-Langguth im Kreis Osterode - von Wolfgang Hartung

Der Index Locken-Langguth wird sich leider gegenüber der Planung etwas verzögern. Entgegen der früheren Angabe über die Anzahl von ca. 32.000 Datensätzen hat sich diese Anzahl auf 39.000 Datensätzen erhöht.

2.2.2 Kirchenbücher AS 1742 von Seelesen im Kreis Osterode - von Wilfred Monka

Bei der Übertragung der Taufen bestätigt sich die Vermutung, dass erhebliche Teile von 1779 bis 1799 aus dem Kirchspiel Kurken in das Kirchenbuch Seelesen aufgenommen wurden. Insbesondere die ersten Jahrgänge sind immer wieder durcheinander durch Pfarrer Kiehl aufgenommen worden. Es ist anzunehmen, dass anhand der Einnahmen aus dem Taufgeld erst später die Übertragung in das Kirchenbuch erfolgte. Erschwerend kommt hinzu, dass die Datumsanzeige bei Geburt und Taufe nur Tag und Monat umfasst.

Von Juli bis Dezember 1810 wurden Taufen aus dem Kirchspiel Lahna in das Kirchenbuch Seelesen aufgenommen. Es sind zwar nur 14 Datensätze aber, da keine Kirchenbuchunterlagen von Lahna erhalten geblieben sind, immerhin wertvolle Zufallsfunde. Offensichtlich hat Pfarrer Kiehl aus Seelesen seinen Amtskollegen Marcus aus Lahna vertreten bis Samuel Zdunowsky die Stelle übernahm. Im Sterberegister Seelesen 1810 sind Daten aus Lahna leider nicht aufgeführt worden.

Auskünfte zum Kirchspiel Kurken erteilt Wilfred Monka gerne.

E-Mail: HW.Monka@gmx.de.

3 Aktuelles und Interessantes aus Literatur und Internet

3.1 Digitalisierungen aus den Staatsarchiven Allenstein und Lyck - von Marc Plessa

Das bekannte Indexierungsprojekt für Daten aus den ostdeutschen Standesamtsregistern in polnischen Staatsarchiven enthält unter „Neu“ immer wieder interessante Akten:

<https://namensindex.org/>.

Clemens Draschba gibt auch Neuigkeiten zeitnah auf folgender Seite bekannt:

<https://discourse.genealogy.net/c/ow-preussen-l/48>.

Wie üblich folgt an dieser Stelle eine reduzierte Übersicht der für Masuren relevanten Unterlagen mit neuen Digitalisierungen aus dem **Staatsarchiv Allenstein**:

Nr. 47 Domänen Rent-Amt Pr. Holland (Kreis Pr. Holland) mit 53 neuen Einheiten (8.699 Scans).

Nr. 51 Königliches Konsistorium von Preußen (Königsberg) mit 34 neuen Einheiten (13.739 Scans).

Nr. 66 Kościoły ewangelickie diecezji bartoszyckiej - zbiór szczątków zespołów (Kreis Bartenstein (Friedland)) mit 27 neuen Einheiten (2.494 Scans).

Nr. 73 Kościoły ewangelickie diecezji giżyckiej - zbiór szczątków zespołów (Kreis Lötzen) mit 21 neuen Einheiten (4.275 Scans).

Nr. 75 Kościoły ewangelickie diecezji suskiej - zbiór szczątków zespołów (Kreis Rosenberg) mit 64 neuen Einheiten (15.579 Scans).

Nr. 78 Kościoły ewangelickie diecezji kętrzyńskiej - zbiór szczątków zespołów (Kreis Rastenburg) mit 17 neuen Einheiten (2.025 Scans).

Nr. 89 Ev. Kirche zu Bosemb (Kreis Sensburg) mit 19 neuen Einheiten (3.439 Scans).

Nr. 90 Ev. Kirche zu Sensburg (Kreis Sensburg) mit 17 neuen Einheiten (1.236 Scans).

Nr. 97 Kościoły ewangelickie diecezji ostródzkiej i olsztyneckiej - zbiór szczątków zespołów (Kreis Osterode) mit 31 neuen Einheiten (12.136 Scans).

Nr. 359 Standesamt zu Falkenstein (Kreis Osterode) mit fünf neuen Einheiten (174 Scans).

Der Bestand Nr. 66 umfasst Restbestände von Kirchenakten aus dem Kreis Bartenstein. Neben Rechnungen verschiedener Orte sind auch Kirchenbücher der ev. Kirche Buchholz und Gallingen enthalten.

Der Bestand Nr. 73 umfasst Restbestände von Kirchenakten aus dem Kreis Lötzen. Neben Rechnungen verschiedener Orte sind auch Kirchenbücher der ev. Kirche Lötzen (Stadt und Land), Gr.-Stürlack, Neuhoff und Rydzewen enthalten.

Der Bestand Nr. 75 umfasst Restbestände von Kirchenakten aus dem Kreis Rosenberg. Enthalten sind Akten wie die Kirchenbücher der ev. Kirche in Bellschwitz, Bischofswerder, Freystadt, Raudnitz, Rosenberg und Sommerau und Schulakten verschiedener Ortschaften.

Der Bestand Nr. 78 umfasst Restbestände von Kirchenakten aus dem Kreis Rastenburg. Enthalten sind Akten der ev. Kirchen Barten, Baeslack, Lamgarben, Löwenstein, Paaris, Taufregister aus Langheim-Gudnick (1810-1878) mit einem alphabetischen Register (1858-1911) und Sterberegister der ev. Kirche in Wolfsdorf-Dönhofstädt.

Der Bestand Nr. 97 umfasst Restbestände von Kirchenakten aus dem Kreis Osterode. Enthalten sind Kirchenbücher der ev. Kirche in Döhlau, Geierswalde, Gilgenburg-Heeselicht, Liebemühl, Locken-Langguth, Marienfelde, Marwalde, Mühlen-Tannenberg, Poetzdorf und Rauschken und einzelne Akten weiterer Ortschaften.

Relevante Unterlagen mit neuen Digitalisierungen aus dem **Staatsarchiv Lyck** sind leider nicht vorhanden. Es wurden aber Ergänzungen bei den Signaturen vorgenommen:

Nr. 279 Standesamt Stasswinnen (Kreis Lötzen) mit 11 neuen Einheiten (keine neuen Scans).

Nr. 280 Standesamt Rydzewen (Kreis Lötzen) mit 13 neuen Einheiten (keine neuen Scans).

3.2 Meta-Suche für polnische digitale Bibliotheken - von Marc Plessa

Der jetzt vorgestellte Link ist schon fast 15 Jahre alt, doch ist er sicherlich nützlich. Die Internetseite

<http://fbc.pionier.net.pl/> bietet eine Meta-Suche für viele polnische Bibliotheken im Internet.

Die Suche nach „Geschichte der Stadt“ allein liefert schon über 2.100 Funde. Zwar sind hier auch andere deutsche Gebiete enthalten, aber neben Chroniken von Danzig und Königsberg i. Pr. finden sich z. B. digitale Ausgaben von folgenden interessanten Büchern, die man auf seinen eigenen Rechner abspeichern kann:

- Johannes Hassenstein (1843-1923): Aus fünfzehn Jahrhunderten! Bilder aus der Geschichte Altpreußens, des Kreises und der Stadt Allenstein; erschienen Allenstein 1902.
- Anton Funk: Geschichte der St. Jakobi-Kirche in Allenstein: im Auftrage des Kirchenvorstandes zum Besten der Renovation der St. Jakobi-Kirche; erschienen Allenstein 1925,
- Hugo Bonk: Geschichte der Stadt Allenstein (alle Bände),
- Werner Bloedhorn: Alphabetisches Verzeichnis der Orts- und Personennamen zum Urkundenbuch zur Geschichte der Stadt Allenstein. Bd. III und IV; erschienen Allenstein 1926,
- Anton Funk: Alphabetisches Verzeichnis der Orts- und Personennamen zur Geschichte der Stadt Allenstein. Bd. 1-2; erschienen Allenstein 1931,
- Anton Funk: Chronologisches Verzeichnis der Urkunden, Berichte und Schriftstücke zu den Urkundenbüchern zur Geschichte der Stadt Allenstein; erschienen Allenstein 1929,
- Altpreußen: Vierteljahrschrift für Vor- und Frühgeschichte, Jahrgänge 1935-1937,
- Ernst Machholz (1879-1927): Materialien zur Geschichte der Reformierten in Altpreußen und im Ermland: 300 Jahre preußischer Kirchengeschichte: zum 25. Dezember 1913; erschienen Lötzen 1912,
- Altpreußische Forschungen; erschienen Königsberg i. Pr. 1924 bis 1943,
- Robert Teichert: Geschichte der Stadt Bischofsburg; erschienen Bischofsburg 1936,
- Franz Buchholz (1884-1949): Braunsberg im Wandel der Jahrhunderte: Festschrift zum 650jährigen Stadtjubiläum am 23. und 24. Juni 1934; erschienen Braunsberg 1934,
- Alexander Horn (1834-1897); Paul Horn (1863-1908): Darkehmen: urkundliche Beiträge zur Geschichte des preußischen Stadtlebens im 18. Jahrhundert; erschienen Insterburg 1895,
- Oskar Schlicht: Das westliche Samland: Ein Heimatbuch des Kreises Fischhausen. Bd. 1 und 2; erschienen Dresden 1922,
- Eugen Herbst (Hrsg.): Urkunden zur Geschichte des ehem. Hauptamts Insterburg: im Auftrage der Altertums-Gesellschaft Insterburg nach den Originalen im Königlichen Staatsarchiv zu Königsberg und dem Königlichen Geh. Staatsarchiv zu Berlin gefertigt; erschienen Insterburg 1895-1896,
- Wilhelm Sahm (1873-1944): Geschichte der Stadt Labiau; erschienen Labiau 1942,
- Ernst Trincker (1853-1932): Chronik der Gemeinde Lötzen gewidmet der lieben Stadt zur Feier ihres 300jährigen Bestehens; erschienen Lötzen 1912,
- Prof. Dr. K. Ed. Schmidt-Lötzen: Lötzen und die großen masurischen Seen im Weltkrieg. Ein Wegweiser durch das Kampfgebiet im Gebiet der großen masurischen Seen; erschienen Königsberg i. Pr. 1917,
- Heinrich Pingel: Die heimatkundliche Behandlung der Stadtlandschaft Lötzen (Ostpr.) im 3. und 4. Schuljahr: Staatsarbeit; erschienen Lötzen 1937,
- Ernst Bernecker (Hrsg.): Königliches Gymnasium zu Lyck. Festschrift zur Feier des 300-jährigen Bestehens am 28., 29. und 30. Juni 1887. Teil I und II; erschienen Königsberg i. Pr. 1887,
- Ernst Bernecker: Geschichte des Königlichen Gymnasiums zu Lyck Teil 1: Die Lycker Provinzialschule: von ihrer Gründung bis zur Umwandlung in ein humanistisches Gymnasium; erschienen Königsberg i. Pr. 1887,

- Das Lycker gemeinnützige Unterhaltungsblatt, ein Wochenblatt für Masuren; Jahrgänge 1843, 1845 und 1847 (verschiedene Ausgaben),
- Mitteilungen der Litterarischen Gesellschaft Masovia (Beiträge zur Kunde von Masuren); erschienen Lötzen 1895 bis 1928,
- Max Toeppen: Geschichte Masurens. Ein Beitrag zur preußischen Landes- und Kulturgeschichte; erschienen Danzig 1870,
- Dr. Albert Zweck: Masuren. Eine Landes- und Volkskunde; erschienen Stuttgart 1902,
- Artur Döhring: Über die Herkunft der Masuren: mit besonderer Berücksichtigung der Kreise Osterode und Neidenburg: ein Beitrag zur Besiedlungsgeschichte des Ordenslandes Preußen; erschienen Königsberg i. Pr. 1910,
- Erich Schimanski: Das Bauernhaus Masurens; erschienen Königsberg i. Pr. 1936,
- Bürgermeister A. Weyde (Hrsg.): Mohrungen in Ostpreußen; erschienen Mohrungen 1927,
- Kreisausschuss Mohrungen (Hrsg.): Aus Vergangenheit und Gegenwart des Kreises Mohrungen; erschienen Mohrungen 1930,
- Emil Hollack: Das Gräberfeld von Moythienen; erschienen Königsberg i. Pr. 1904,
- Julius Gregorovius (1819-1891): Die Ordensstadt Neidenburg in Ostpreußen; erschienen Marienwerder 1883,
- Bürgermeister Andreas Kuhn (1873-1944): Die Schreckenstage von Neidenburg in Ostpreußen. Kriegerinnerungen aus dem Jahre 1914; erschienen Minden i. Westf. (1915),
- Oberländische Geschichtsblätter; erschienen Königsberg i. Pr. 1899 bis 1927,
- Johannes Müller (1863-1918): Osterode in Ostpreußen: Darstellungen zur Geschichte der Stadt und des Amtes; erschienen Osterode in Ostpreußen 1905,
- Hermann Braun (1854-1931): Die neue Kirche zu Possessern im Kreise Angerburg: Festschrift zum Andenken an der Tag ihrer Weihe am 27. Juli 1892; erschienen Lyck 1892,
- Lotar Weber: Preußen vor 500 Jahren in culturhistorischer, statistischer und militairischer Beziehung nebst Special-Geographie; erschienen Danzig 1878,
- Karl Kasiske (1909-1941): Die Siedlungstätigkeit des Deutschen Ordens im östlichen Preußen bis zum Jahre 1410; erschienen Königsberg i. Pr. 1934,
- Lucanus August Hermann (1691–1773): Preußens uralter und heutiger Zustand 1748; erschienen Loetzen 1901,
- Christian Grigat: Der Kreis Ragnit: ein Beitrag zur Heimatkunde der Provinz Ostpreußen; erschienen Tilsit 1916,
- Einwohnerbuch für Stadt und Kreis Rastenburg: 1939; erschienen Insterburg 1939,
- Einwohnerbuch für Kreis Rößel: [mit den Städten Bischofsburg, Bischofstein, Rößel, Seeburg und den Landgemeinden des Kreises] 1939; erschienen Insterburg 1939,
- Johannes Müller (1863-1918): Zur Geschichte der Provinzialschule in Saalfeld, Ostpreußen; erschienen Osterode 1898,
- Ernst Deegen: Geschichte der Stadt Saalfeld Ostrp. Festschrift zur Feier des 600jährigen Bestehens der Stadt im Jahre 1905; erschienen Mohrungen 1905,
- Gustav Liek: Die Stadt Schippenbeil mit Berücksichtigung des Kirchspiels und der Umgegend, erschienen Königsberg i. Pr. 1874,
- Karl Templin: Unsere masurische Heimat: Zum hundertjährigen Bestehen des Kreises Sensburg 1818-1918. 2. Auflage; erschienen Sensburg 1926.
- Ernst Machholz (1879-1927): Die reformierte Kirchengemeinde in Soldau im Kreise Neidenburg: ein Beitrag zur Geschichte der Reformierten in Altpreußen und zugleich ein Gedenkblatt zur 200. Wiederkehr des Stiftungstages der Gemeinde (14. November 1905); erschienen Königsberg i. Pr. 1905.

Außerdem findet man u. v. a. den Pharus-Plan von Allenstein, Königsberg i. Pr., Masuren und Tilsit, aber auch andere Stadtpläne, z. B. P. Barons Stadtplan von Tilsit aus dem Jahr 1941. Es sind auch Adressbücher und Einwohnerverzeichnisse vorhanden. Und auch eine „Ältere Hochmeisterchronik“:

<https://kpubc.umk.pl/dlibra/doccontent?id=82270>;

Stöbern lohnt sich definitiv.

4 Forschung und Zusammenarbeit

4.1 Namensänderungen aus verschiedenen Fundstellen - von Jan Schefers

In der letzten Masurischen Biene konnten einige im Rahmen der Auswertung des Amtsblatts Allenstein gefundene Hinweise auf Namensänderungen veröffentlicht werden. Als Ergänzung folgen hier noch weitere Namensänderungen aus verschiedenen Quellen, auf die wir zufällig gestoßen sind. An dieser Stelle sei noch mal auf den einführenden Text in der Masurischen Biene Nr. 42 hingewiesen.

NameALT	NameNEU	Vornamen	Geburt	Geburtsort	Behörde	Änderungs-Datum	Zusatz-angaben
Abramowski	Albaum	Hedwig Margarete	29.06.1913	Soldau	Justizminister	04.01.1926	
Boczek	Born	Adolph Gottlieb	24.09.1898	Heinrichsdorf	RP Kassel	05.12.1941	
Chmielewski	Hopfen	Johann Franz	10.02.1886	Ruttkowitz	Justizminister	13.08.1921	
Koscinski	Stern	Emma Auguste	07.09.1894	Heinrichsdorf	RP Marienwerder	07.09.1905	
Kostrzebski	Kösting	Hermann Alfried	26.02.1889	Klein Tauersee	RP Köslin	09.09.1919	
Nowakowski	Neuer	Franz	04.10.1886	Klein Lensk	Justizminister	30.08.1920	
Olschewski	Olberg	Gustav Johann	19.01.1888	Heinrichsdorf	RP Düsseldorf	13.09.1913	
Oydowski	Olendorf	Bernhardt	13.03.1889	Klein Tauersee	RP Düsseldorf	09.05.1917	(1)
Reikowski	Reinert	Hermann	10.04.1892	Schwarzenberg (2)	RP Danzig	28.11.1939	
Ribitzki	Reber	Paula Therese	14.11.1903	Heinrichsdorf	RP Marienwerder	23.01.1942	
Sakobielski	Sachs	Artur Kurt Otto	02.02.1899	Heinrichsdorf	RP Marienwerder	26.10.1907	(3)
Wondzinski	Wondrich	Friedrich Karl	15.05.1899	Deutsch Eylau	RP Marienwerder	13.03.1941	(4)
Zbikowski	Zeller	Hannelore Edith Ida	28.09.1930	Soldau	(ohne Angabe)	09.12.1940	

Zusatzangaben:

- (1): in „Ojdowski“ geändert, genehmigt durch Wojwodschaftsamt Warschau 28.02.1939,
 (2): Kreis Neustadt/Westpreußen,
 (3): whft. Graudenz,
 (4): whft. Johannsburg.

4.2 Fortsetzung Auswertung Amtsblatt Allenstein - von Jan Schefers

In der letzten Ausgabe haben wir begonnen, interessante Fundstellen aus dem Amtsblatt des Regierungsbezirks Allenstein zusammenzustellen, siehe dort auch die allgemeine Beschreibung zu diesem kleinen Erschließungs-Projekt. Dies wollen wir an dieser Stelle mit den Jahrgängen 1910 bis 1913 fortsetzen. Ab dem Jahr 1910 wurde „Preußisch“ aus der offiziellen Bezeichnung des Amtsblatts gestrichen, es lautet daher nun: „Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Allenstein“.

Neben einigen Veränderungen bei den Standesamtsbezirken in beiden betrachteten Kreisen, gibt es auch ein paar Veränderungen in den ev. Kirchspielen. Auch wurde die Schreibweise einiger einzelner Orte festgelegt sowie eine allgemeine Regel aufgestellt, wie Ortsnamen zu schreiben sind, die aus mehreren Teilen bestehen. Änderungen von Personennamen gab es in dem betrachteten Zeitraum nicht, jedoch hinterlässt der Neubau von Eisenbahnstrecken deutliche Spuren, denn es gab eine große Anzahl an Enteignungs- bzw. Entschädigungsverfahren, um Flächen für den Eisenbahnbau bzw. deren Erweiterung zu erhalten.

Bei den betreffenden Fundstellen sind die Namen der bisherigen Besitzer angegeben, so dass ggf. nach entsprechenden Entschädigungsakten gesucht werden kann.

Zum Eisenbahnbau bzw. dem notwendigen Grunderwerb siehe auch die umfangreichen Überlieferungen im Staatsarchiv Danzig, Bestand Nr. 1081 („Eisenbahndirektion Danzig“), auf der schon oben erwähnten Webseite von Clemens Draschba und Bernhard Ostrzinski: <https://namensindex.org/bestand.php?aid=10&id=1081>.

Fundstellen:

Standesamtssachen Kreis Neidenburg:

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1913	51	317	696	Zum 01.01.1914 werden vereinigt: a) Bezirk „Neidenburg Land“ (Nr. 19) mit dem Bezirk „Neidenburg Stadt“ zum neuen Bezirk „Neidenburg“ b) Bezirk „Soldau Land“ (Nr. 25) mit dem Bezirk „Soldau Stadt“ zum neuen Bezirk „Soldau“

Standesamtssachen Kreis Ortelsburg:

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1911	35	246	577	Zum 01.01.1912 wird ein neuer Standesamtsbezirk „Groß Schiemanen“ gebildet aus: a) aus dem Bezirk „Ortelsburg Land“: Groß Schiemanen mit Neu Schiemanen b) aus dem Bezirk „Willenberg Land“: Klein Schiemanen, Materschobensee, Kutzburgmühle, Paterschobensee und die Förstereien Dlotowken, Materschobensee und Ostau.
1911	50	401	848	Zum 01.01.1912 wird ein neuer Standesamtsbezirk „Klein Jerutten“ gebildet aus: a) Ortschaften des Kirchspiels Klein Jerutten, bisher im Bezirk „Schwentainen“ b) Abbauten der Gemeinde Alt Keykuth, bisher im Bezirk „Groß Schöndamerau“. In Folge besteht der bisherige Standesamtsbezirk „Schwentainen“ nur noch aus den Ortschaften des Kirchspiels Schwentainen.
1912	49	312	763	Zum 01.01.1913 wird ein neuer Standesamtsbezirk „Georgensguth“ gebildet, bestehend aus den Ortschaften Schwirgstein und Georgensguth vom Standesamtsbezirk „Passenheim Land“ sowie Mühle Sawitzmühle vom Standesamtsbezirk „Ortelsburg Land“.
1913	29	170	388	Wegen Eingliederung der Landgemeinde Beutnerdorf in den Stadtbezirk Ortelsburg zum 01.07.1913 und damit Ausscheidens aus dem Standesamtsbezirk Beutnerdorf, wird dieser Standesamtsbezirk nach dem Ausscheiden umbenannt in „Ortelsburg Land II“.
1913	51	317	695	Zum 01.01.1914 werden vereinigt: a) Bezirk „Ortelsburg Land“ (Nr. 13), „Ortelsburg Land II“ (Nr. 4) mit „Ortelsburg Stadt“ zum neuen Bezirk „Ortelsburg“ b) Bezirk „Willenberg Land“ (Nr. 19) mit dem Bezirk „Willenberg Stadt“ zum neuen Bezirk „Willenberg“ c) Bezirk „Passenheim Land“ (Nr. 14) mit dem Bezirk „Passenheim Stadt“ zum neuen Bezirk „Passenheim“.

Sonstige Fundstellen:

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1910	9	64	131	Zum 01.04.1910 wird eine neuen Diözese Soldau gebildet mit den folgenden Kirchengemeinden, die von der Diözese Neidenburg abgetrennt werden: Bialutten, Borchersdorf, Heinrichsdorf, Groß Koschlau, Klein Koslau, Groß Schläfken, Narzym, Scharnau, Soldau, Usdau und Szczuplienen.
1910	13	105	214	Öffentliche Ladung beim Bahnhof Neidenburg zur Verhandlung bezgl. Enteignungen für den Bahnstreckenbau. Erwähnte Besitzer: Braun, Kähler nebst Erben, Siegmundt, Ebert, Kardinal .

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1910	14	108	222	Der Gutsbezirk Klein Tauersee im Kr. Neidenburg wird in die Landgemeinde Klein Tauersee eingegliedert.
1910	21	176	343	Öffentliche Ladung beim Bahnhof Neidenburg zur Verhandlung bezgl. Enteignungen für den Bahnstreckenbau. Erwähnte Besitzer: Braun und Ehefrau, Ofenfabrikant Julius Kähler und Erben der verstorbenen Frau Amalie Kähler, Rentier Josef Siegmund , Baugewerksmeister Theodor Ebert .
1910	27	268	449	Zum 01.07.1910 findet eine Umpfarrung in der evang. Kirche statt: In die Kirchengemeinde Puppen (Diözese Ortelsburg) werden die Försterei Waldersee (Gutsbezirk Oberförsterei Krutinnen) aus der Gemeinde Friedrichshof (Diözese Ortelsburg) und die Haltestelle Kurwien (Gutsbezirk Oberförsterei Kurwien) aus der Kirchengemeinde Kurwien (Diözese Johannisburg) umgepfarrt.
1910	28	277	466	Festsetzung der amtlichen Schreibweise der Landgemeinde „Klenczkau“ (Kreis Neidenburg), also nicht mehr „Klentzkau“ o. ä.
1910	28	280	475	Öffentliche Ladung beim Bahnhof Neidenburg zur Verhandlung bezgl. Enteignungen für den Bahnstreckenbau. Erwähnte Besitzer: Botho Braun und Ehefrau, Ofenfabrikant Julius Kähler und Erben der verstorbenen Frau Amalie Kähler, Rentier Josef Siegmundt , Baugewerksmeister Theodor Ebert , Zimmer- und Maurermeister Alfred Kardinal .
1910	43	435	779	Festlegung der amtlichen Schreibweise von Ortsnamen: 1.) die mit einem unterscheidenden Vorsatzwort wie „Alt“, „Neu“, „Groß“, „Klein“, „Bergisch“, „Deutsch“ usw. geschrieben werden, sind grundsätzlich ohne Bindestrich zu schreiben. Ausnahme: sie werden schon jetzt in einem Wort geschrieben. 2.) die aus zwei oder mehreren Stammmen zusammengesetzt sind (z. B. „Schleswig-Holstein“), werden mit einem Bindestrich geschrieben.
1911	11	73	196	Öffentliche Ladung zur Entschädigungsfeststellung wg. Enteignungsverfahren Gleiserweiterung beim Bahnhof Neidenburg. Erwähnte Besitzer: Ofenfabrikant Julius Kaehler und Erben der verstorbenen Frau Amalie Kaehler, Rentier Josef Siegmundt , Baugewerksmeister Theodor Ebert .
1911	15	101	254	Öffentliche Ladung zur Entschädigungsfeststellung wg. Enteignungsverfahren Gleiserweiterung beim Bahnhof Neidenburg. Erwähnte Besitzer: Ofenfabrikant Julius Kaehler und Erben der verstorbenen Frau Amalie Kaehler, Rentier Josef Siegmundt , Baugewerksmeister Theodor Ebert .
1911	19	124	314	Bildung eines neuen Fortgutbezirks „Willenberg“ im Kr. Ortelsburg aus der Fläche der Oberförsterei Willenberg, die bisher zum Forstgutsbezirk Grüneberge gehörte.
1911	26	186	433	Bildung der Landgemeinde „Friedrichsfelde“ im Kr. Ortelsburg aus den kommunalfreien Grundstücken im Kreise Neidenburg, die bereits den Namen „Friedrichsfelde“ tragen.
1911	26	186	435	Das Gut Omulef im Kreis Ortelsburg erhält den Namen „Oberförsterei Willenberg“.
1911	30	214	506	Öffentliche Ladung zu einem Ortstermin auf dem Gut Bergling bezgl. Enteignungsverhandlungen für Flächen, die zum Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee in den Gemarkungen Bergling und Rauschken benötigt werden. Erwählter Besitzer: Rittergutsbesitzer Alexander Wilemski und Ehefrau.
1911	31	228	523	Öffentliche Ladung zu einem Ortstermin bezgl. Entschädigungsfeststellung aus dem Enteignungsverfahren für Flächen in Marwalde, die zum Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee benötigt werden. Erwähnte Besitzer: Saborosch, Zepper, Amenda, Dembski, Max Mathias, Jendrian, Ray, Preuß und Emma Mathias geb. Kalwa .

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1911	31	228	524	Öffentliche Ladung zu einem Ortstermin bezgl. Entschädigungsfeststellung aus dem Enteignungsverfahren für Flächen in den Gemarkungen Marienfelde und Kuhwalde, die zum Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee benötigt werden. Erwähnte Besitzer: Sterna (Marienfelde), Wisniewski (Marienfelde), Riedel (Marienfelde), Koschmieder (Marienfelde), Illmann (Ruhwalde), Kloster Berge'sche Stiftung (Marienfelde).
1911	38	275	621	Öffentliche Ladung zum Ortstermin wg. Feststellung der Entschädigung für Flächen in Groß Tauersee, die für Entnahme von Kies und Steinen für den Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee vorgesehen sind. Besitzer der Flächen: Erwähnte Besitzer: Zakrzewski, Willamowski, Sowinski, Romanowski.
1911	38	275	622	Öffentliche Ladung zum Ortstermin wg. Feststellung der Entschädigung für den Besitzer Bromberg für Flächen in Usdau, die zum Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee benötigt werden.
1911	44	329	730	Öffentliche Ladung zum Ortstermin wg. Feststellung der Entschädigung für den Besitzer Bromberg für Flächen in Usdau, die zum Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee benötigt werden.
1911	44	330	735	Öffentliche Ladung zum Ortstermin wg. Feststellung der Entschädigung für die Besitzer Totzek, Kaminski, Rissalla, Klojs, Pallasch, Ammtsch, Bardischewski, Rekowski, Plewka, Gaug, Dudda, Bloch für Flächen in der Gemeinde Zollernhöhe, die für die Staubeckenanlage in der Gemarkung Zollernhöhe benötigt werden.
1911	44	330	737	Öffentliche Ladung zum Ortstermin wg. Feststellung der Entschädigung für Flächen in Groß Tauersee, die für Entnahme von Kies und Steinen für den Bau der Eisenbahn von Bergfriede nach Groß Tauersee vorgesehen sind. Besitzer der Flächen: Willamowski, Sowinski, Romanowski.
1912	2	6	17	Enteignung in Ortelsburg [siehe Anmerkung zu Soldau]: Wieczorek 'sche Erben bezgl. eines Grundstücks zu enteignen, das für die Verbreiterung der Feuerstraße in der Gemarkung Ortelsburg benötigt wird.
1912	13	66	204	Enteignung in Soldau [weitere in anderen Orten] von Flächen des Besitzers Krupka in Neufahrwasser, die zur Erweiterung des Bahnhofs Soldau benötigt werden.
1912	16	86	260	Enteignung in Neidenburg [weitere in anderen Orten] von Flächen des Besitzers Kaehler bezgl. Flächen für Gleiserweiterung am Bahnhof Neidenburg.
1912	19	99	305	Zur endgültigen Festlegung der preußisch-russischen Landesgrenze innerhalb des Regierungsbezirks Allenstein ist eine preußisch-russische Kommission gebildet worden. Hier personelle Festlegung der preußischen Teilnehmer. Dazu Ersuchen aller Beteiligten, auch Grundstückseigentümer usw. um Unterstützung der Arbeiten.
1912	29	178	462	Festsetzung Schreibweise Landgemeinde „Seelonken“, Kr. Ortelsburg (nicht: „Zielonken“, „Zelonken“, „Sielonken“ usw.)
1912	30	194	489	Der Gutsbezirk Klein Schläpfen im Kr. Neidenburg wird in die Landgemeinde Klein Schläpfen eingegliedert.
1912	31	202	506	Bei der Neuordnung der kath. Feiertage für die Diözese Kulm ist das Fest „Mariä Verkündigung“ (25.03.) entfallen.
1913	18	96	246	Zur Festlegung der preußisch-russischen Landesgrenze wurde eine Kommission eingesetzt, die im Mai 1913 die Arbeiten aufnehmen wird. Lokale Behörden, Grundbesitzer usw. werden zur Mitarbeit bzw. Kooperation, ggf. gegen Lohnzahlung, aufgefordert.
1913	19	99	256	Durch Allerhöchsten Erlass vom 21.04.1913 wird die Landgemeinde Beutnerdorf im Kr. Ortelsburg in die Stadtgemeinde Ortelsburg eingegliedert. Bekanntgabe vom 02.05.1913.

Jahr	Stück	Seite	Nr.	Inhalt
1913	45	249	596	Feststellung des Erlöschens der reformierten Kirchengemeinde Soldau gem. Gesetz vom 13.05.1833 (Gesetzes-Sammlung S. 51). Bekanntgabe vom 29.10.1913. [Anm.: Gemeint ist das „Gesetz über erloschene Parochien und über die Behandlung des Vermögens derselben“, in dem festgelegt ist, dass eine Parochie (=Pfarrgemeinde) als erloschen anzusehen ist, wenn innerhalb 10 Jahren entweder a) gar keine Mitglieder einen Wohnsitz im Pfarrbezirk hatten oder b) kein Gottesdienst stattgefunden hat oder c) die Zahl der Pfarrmitglieder dauerhaft so gering bleibt, dass „zu einem ordentlichen Pfarrgottesdienst kein Bedürfnis vorhanden“ ist.]
1913	46	259	615	Öffentliche Ladung zum Ortstermin wg. Feststellung der Entschädigung für Flächen in Schönwiese, die für den Bau des Bahnhofs benötigt werden. Betrifft Besitzerfrau Henriette Radzanowski .



Der abgebildete preußische Adler wurde im Jahr 1765 gedruckt.